

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4027ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4027ND

# Wat för'n Arger mit de Wahl

Niederdeutsche Komödie in 3 Akte

von Betti und Karl-Heinz Lind

Übersetzung ins niederdeutsche  
von Helmut Schmidt

## Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

*Es fing alles so harmlos an, im beschaulichen Dörfchen Löwenstein. Der Graf von Löwenstein und seine Freunde wollten den naiven Postboten Hermann überreden sich zum Bürgermeister wählen zu lassen. Natürlich nicht ohne Hintergedanken. Aber sie hatten die Rechnung ohne Hermanns Frau Käthe gemacht. Sie riecht den Braten und beschließt mit den Frauen selber zu kandidieren. Ehe es jedoch so weit kommt, taucht eine gewisse Julia Wolf auf. Sie ist unehelich und ist auf der Suche nach ihrem Vater. Zu allem Überfluss stößt sich auch noch der Graf unglücklich und trägt einen Dachschaten davon. Er hält sich von nun an für Dieter Bohlen. Johanna, Käthes Freundin bringt den Grafen mit ihren Englischkenntnissen fasst ganz um den Verstand. Schließlich verliebt er sich noch in Lieselotte, Käthes trottelige Schwester, die er im Normalzustand überhaupt nicht leiden kann.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**BÜHNENBILD**

Altmodisch eingerichtete Gaststätte. Die Theke befindet sich rechts im Raum. Mehrere Tische mit Stühlen, davon ein Tisch in der Mitte des Raumes. 1 Tür Mitte nach draußen, eine Tür rechts und eine Tür links. Fenster nach Belieben.

1 Wandspiegel

*(Hermann kommt gut gelaunt durch die Mitteltür)*

**Hermann**

Tata, Tata,

*(Stolpert und fällt hin. Sagt dann zögernd weiter...)*

...de Post is daar.

*(Steht verärgert auf)*

Dat is maal wedder typisch. Bi de een is de Trapp twei un bi de anner ward man vun een Hund anfullen. Wat mans sik as Postlooper nich so allns gefallen laten mutt. Nanu, nüms daar?

*(Hermann sieht sich um und ruft.)*

Fro Schmitz, Fro Schmitz - de Post is daar!

*(Aus dem Wohnbereich hört man Käthe rufen.)*

**Käthe**

Ja, ja, Herr Postmester, ik komm ja al.

**Hermann ruft**

Beielen se sik doch bidde Fro Schmitz, ik mutt wieder.

*(Käthe kommt aus dem Wohnbereich auf die Bühne.) links*

**Käthe**

Wat gifft dat denn, Hermann?

**Hermann**

Toerst seggen se bidde maal ehrn Mann, he schall endlich de Trapp vör de Huusdöör reparieren.

Man breckt sik hier ja noch all Knaken. Un dann hebbik hier een Inschreeven vun 't Finanzamt för de Ehelüüd Schmitz. Hier bün ik doch recht bi Schmitz, oder nich?

**Käthe**

Aver ja, ik bün de Fro Schmitz.

**Hermann**

Könnt se sik utwiesen?

**Käthe**

Hermann, mien Gemahl, nu overdriffst du dat aver.

*(Käthe klopft Hermann an den Kopf.)*

Hallo, ik bün dat, Käthe, dien Fro!

**Hermann**

Dat speelt gor keen Rull, Fro Schmitz, allns mutt sien Ördnung hebben.

*(Hermann zeigt Käthe den Beleg.)*

Unnerschriev se bidde hier.

*(Käthe unterschreibt.)*

**Käthe**

Wenn di dat glücklik maakt. Un denk doran, hüüt kummt mien Süster Lieselotte op Versiet, mien leev

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Hermann.

*(Hermann entsetzt)*

**Hermann**

Herr Schmitz bidde, Fro Schmitz. Allns mutt immerhensien Ordnung hebben.

Op Weddersehn.

*(Hermann verlässt die Bühne durch die Mitteltür.)*

**Käthe**

Siedem Hermann Beamter bi d´ Post warn is, spinnt de een beten. Maal sehn, wat dat Finanzamt schrift.

*(Käthe öffnet den Brief.)*

*(Rosi kommt durch die Mitteltür)*

*(Hängt ihren altmodischen und abgetragenen Mantel an der Garderobe auf.)*

**Rosi**

Gooden Dag, Käthe. As ik seh, hest du ok ´n Breef vun ´t Finanzamt kreegen.

Wat schrievende denn?

**Käthe**

Keen Ahnung, ik hebb em justerst open maakt.

*(Beide setzen sich an den Tisch.)*

**Rosi**

Dann les em doch.

**Käthe**

Du büst ja gor nich neijschierig, Rosi!

*(Käthe nimmt den Brief aus dem Briefumschlag und liest leise.)*

*(Rosi stößt Käthe an.)*

**Rosi**

Ja, nu segg doch al: Wat steiht in de Breef?

*(Käthe freut sich.)*

**Käthe**

Mensch Rosi, wi kriegen een Stüren-Trüchbetahlen vun 550 Euro.

**Rosi**

Wi kriegen ok wat trüch, aver 620,77 Euro. Mensch Käthe, 620,77 Euro.

*(Rosi energisch.)*

Un dat Geld is för mi, dorvun kriggt mien Keerl keen Cent.

**Käthe**

Oh ja, dat weer schön, wenn wi dat Geld för uns beholen kunnen. Aver Hermann will bestimmt all dat moij Geld wedder in Postaktien anleggen, wenn dat dormit ok in een Tour andahl geiht.

**Rosi**

Dann behol wi dat Geld doch einfach för uns.

**Käthe**

Wo schöllnt wi dat denn maken? As du weest, arbeit Hermann bi de Post as Breefdrager un he hett mi de Breef vun ´t Finanzamt doch just sülmtstostellt. Also will he, wenn he glieks na Huus kummt, de Breef seker ok sehn.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Christian kommt durch die Mitteltür.)*

**Christian**

Hallo Mama, hallo Rosi. Du Mama, segg maal, wat is mit Papa los?

Ik hebb em op de Straat truffen un he hett seggt: „Gahnt Se ut d´ Patt, Herr Schmitz, Se behinnern een Beamten bi de Arbeid.

**Rosi**

Arbeid? Dat is doch för Beamte een Frömdwoord. Un Frömdwoorden kennen de nich.

*(Alle lachen)*

**Käthe**

Ja, ja, mien Kind, dien Vadder weer al jümmers de Korrektheit in Person. Aver sietdem he Beamter warnn is, hett sien Computer hier boven Totalutfall.

*(Käthe tippt sich an die Stirn.)*

**Rosi**

Beamte hebbt de Denkmashin nich hier.

*(Rosi tippt sich an die Stirn und steht auf.)*

Sondern hier.

*(Und zeigt auf ihren Po.)*

Wat meenst du, worüm de jümmers op ehrn Sessel sitten blieven? Dormit de Denkmashin jümmers mit de glieke Temperatur bedreeven ward.

*(Rosi setzt sich wieder.)*

Un dien Vadder, de Herr Schmitz, hett nich blots een Totalutfall, de hett sik ok noch een Computervirus infungen.

**Käthe**

Nu wees aver still Rosi, Hermann is immerhen mien Ehemann.

**Rosi**

Stell di vör Käthe, as he mi de Breef vun´t Finanzamt tostellt hett, snackt he mi mit Fro Lenzen an. Ik muss mien Identität dörch mien Utwies belegen. Anners harr he mi de Breef nich uthännigt un dat, obwohl mien Mann sien best Fründ is.

**Christian**

Ja, Vadder geht even heel un dall in sien Arbeit op. Dat is doch keen Fehler?

**Käthe**

Dat woll nich, aver man kann dat ok overdrieven.

**Christian**

Mama, ik fohr nu na Heidi. Wi möten noch Latein för morgen lernen.

*(Christian geht zur Mitteltür.)*

**Käthe**

Christian, dann nehme tominnest de Lateinböcker mit, anners kunn wi wat anners denken.

*(Christian verlegen.)*

**Christian**

Aver Mama!

*(Christian geht nach draußen.) Mitte*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Rosi**

So, nu, wor wi wedder alleensünd, könnt wi dat Thema Finanzamt nochmal opgriepen.

**Käthe**

Wo stellst du Di dat denn vör mit dat Geld, Rosi? Dat krieg wi doch nie nihan d´ Sied schafft.

**Rosi**

Pass op Käthe, ik hebb daar ´n Idee. Wi gahnt na de Sporkass un leggen uns jeede een eegen Konto to. Dann deel wi dat Finanzamt mit, dat sik uns Kontonummer annert hett. Se schöllnt doch bidde nu dat Geld, wat wi trüch kriegen, op dat neij Konto überwiesen.

**Käthe**

Dat markt Hermann doch forts! He dragt doch de Post hier ut un weet, dat ik hüüt ´n Breef vun ´t Finanzamt kreegen hebb. Un wenn he na Huus kummt fragt he ok darna.

**Rosi**

Dat is ja uns Vördeel. Wi warn em mit sien eegen Korrektheit slahn.

**Käthe**

Un wo schall dat gahn?

**Rosi**

Heel einfach. Dien Hermann is so korrekt, dat he de Breefen, de för jo un ok för uns bestimmt sünd, erst dann tostellt, wenn wi an de Rieg sünd. Un dann steckt he se entweder in de Breefkasten off giff se af.

**Käthe**

Richtig. Un wenn he dann na Fierabend na Huus kummt fragt he:

*(Käthe steht auf.)*

„Schatz, hebbt wi Post kreegen?“

**Rosi**

Ja, un dat is sien Verhängnis.

**Käthe**

Woso?

**Rosi**

Weer ik an sien Steh, de ik doch tominst mien eegen Post vörher lesen, bevör ik se tostelt - vun de Breefen för de anner Lüüd will ik erst gor nich snacken. So wüss ik dann ok jümmers over allns un jeeden in ´t Dörp Bescheid.

*(Käthe entrüstet.)*

**Käthe**

Rosi, du kannst doch nich de Post vun frömd Lüüd lesen.

**Rosi**

Worüm denn nich, so weer ik doch jümmers bestens informiert. Well weet, worto man dat maal brüken kann.

*(Käthe noch entrüsteter.)*

**Käthe**

Rosi!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Rosi**

Wiel dien Mann dat aver nich deiht, stahnt uns all Möglichkeiten open.

**Käthe**

Rosi, ik mutt faststellen, du hest e´n kriminellen Ader. Aver liekers bün ik skeptisch. Hermann weet doch, dat wi Post kreegen hebben.

**Rosi**

Ja seker, man he kennt nich dat, wat IN de Breef steiht. Un de tuusk wi einfach ut.

**Käthe**

Uttusken? Wat meenst Du? Wat denn uttusken?

**Rosi**

Du hest doch seker noch een ollen Breef vun ´t Finanzamt, in de se jo mitdeelen, dat dat Konto utgleeken is. Also nix mehr trüchbetahlt ward.

**Käthe**

Daar mutt ik erstmaal nakieken.

*(Käthe geht zum Schrank und holt einen Brief.)*

Hier is al een, aver de is al 2 Johren old. De kann ik doch dorför nich mehr nehmen. Dat markt mien Keerl.

**Rosi**

Even nich! Mannslüüd sünd doch so oberflächlich, de lesen blots de Inhalt un kieken gor nich op dat Datum. Un wenn doch, dann hett de Computersik even mit dat Datum versehn.

*(Käthe tauscht den Inhalt aus.)*

**Käthe**

Daar hest du Recht Rosi, probeer wi dat einfach. Aver dat mutt unner uns blieven, anners krieg ik Stress mit Hermann.

**Rosi**

Ja, wi möten bannig vörsichtig sien, denn wenn ok mien Mann Lammert wat markt, dann bucht he de heel Betrag op ´t Sporbook.

**Käthe**

Ja, so is dat mit de Mannslüüd, nich maal de läppische poor Euro gönnen de uns. Wat kunn man sik daar allns för kopen?

**Rosi**

Wenn uns Mannslüüd dat Gelderst in d´Handen kriegen, is dat ut un vörbi. Dat eenzig, wat ik dorun seh, is een neij Kleed ut ´n Second Hand Shop.

*(Rosi steht auf und präsentiert sich.)*

Lammert seggt dann, "stell di nich so an, du büst ja schließlich ok nich mehr dat neijste Modell.

*(Rosi mit erhobenem Zeigefinger.)*

Sien Standartspröök is: Pelz maakt dick un Schmuck maakt old.

**Käthe**

Du büst aver ok besünners slimm dran mit dien Lammert.

*(Rosi traurig.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Rosi**

Dat ward vun Johr to Johr slimmer. Ik glöv, wenn bi Mannslüüd dat een nalett, verfallen se in een anner Extrem.

**Käthe**

Aver Rosi!

*(Rosi entrüstet.)*

**Rosi**

Dat stimmt doch! Entweder rennen se al man weg in d´ Kark oder se warn heel besümmners kniepsch. Off beids tosamen.

**Käthe**

Daar is allerdings wat an. Mien Keerl hett ok al sückse Symptome.

*(Rosi verträumt.)*

**Rosi**

Wat weer mien Lammert doch för een tollen Liebhaber, op Handen hett he mi dragen un mi jeeden Wunsch vun de Lippen aflest. Un hüüt kummt he vun de Arbeit na Huus, treckt sien Fierabendkleedaasch an un denkt blots noch an sien Sporbook.

**Käthe**

Wat denn för ´n Fierabendkleedaasch?

**Rosi**

Na ja, so ´n utbuult Joggingbüx, Unnerhemd un Puschen. Un passend dorto, een Buddel Beer un de BILD-Zeitung. Dann leggt he sik op de Couch un lett mi sien Magd speelen. Un de Höhepunkt: Ik schall för düsse Ehr ok noch dankbor sien.

Och, weer dat doch schön, wenn ik eenmaal een beten Geld för mi harr.

*(Käthe schaut auf ihre Armbanduhr)*

**Käthe**

Oh, al so laat? Rosi ik mutt noch heel nödig wat kloren, mien Süster Lieselotte kummt nämlich hüüt to Besöök.

*(Käthe legt die Post in den Schrank.)*

Am besten kummst du glieks mit, dann könnt wi noch wat besnacken, vunwegen de Transaktion bi de Sporkass.

**Rosi**

Wie, wat? Wat transpireerst du denn?

**Käthe**

Transfereeren Rosi, transfereeren. Dat verklor ik di glieks. Nu komm!

*(Rosi zieht sich ihren Mantel an, sie knöpft ihren Mantel aber falsch.)*

**Rosi**

Dat is doch sünnbor, siet een Sett passt de Mantel nich mehr so recht. Boven is een Knoop toveel un unnern fehlt een Knopplock.

**Käthe**

Rosi, du büst in lesd Tied aver wiss tüdelik warm.

Dien Mantel passt, ok wenn he utsücht as weer he ut 15te Johrhunnert.

Du musst em blots richtig knopen.

*(Käthe knöpft Rosi den Mantel richtig.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Rosi**

As erst ward ik mi vun dat Geld een neijen Mantel kopen. Daar frei ik mi al bannig op.

**Käthe**

Un wat vertellst du dien Keerl, wor du de neij Mantel her hest?

**Rosi**

Ik segg einfach, ik harr em ut de Kreisstadt off vun de Tafel. Ut de Kleederkamer för arm un schwack un schlechtantrucken Fronslüüd.

**Käthe**

Du meenst bedürftig Fronslüüd.

**Käthe**

Wor is denn daar de Unnerscheid?

*(Käthe fasst sich an den Kopf.)*

**Käthe**

Kumm, laat uns endlich gahn.

**Rosi**

Kannst du de Gaststuv denn alleen laten?

**Käthe**

Dat geiht woll. De Mannslüüd weeten, wor dat Beer is un wor de Zedel to ´n Anschrievn liggt. Un butendem mutt Hermann jeeden Moment komen. Kumm Rosi, wi gahnt dörch de Köken.

*(Käthe und Rosi gehen durch den Wohnbereich nach draußen.) links*

*(Johanna kommt durch die Mitteltür.)*

**Johanna**

Maal wedder nüms daar. Noch nich maal dat Personal. Ik much gern maal weten, wo sik düsse Spelunke hier over Water holt. Dat kann ja ok woll blots klappen, wiel Hermann, düssen Dösbaddel, noch de Post utdragt. Een Wunner, dat de dat overhopt op de Rieg kriegen.

*(Johanna schaut sich nochmal gründlich um.)*

Naja, wenn nüms hier is, kann ik ja maal mien Kleedaasch richten.

*(Johanna zieht ihren Rock hoch. Hat darunter eine alte, knielange Unterhose.)*

*(Zieht diese Unterhose hoch bis über den Bauch. An ihrem rechten Bein trägt sie ein rotes Strumpfband.*

*Johanna streicht über das Strumpfband und sagt zum Publikum:)*

Een beten wat för ´t Oog möten de Mannslüüd ja ok hebben.

*(Johanna lässt ihren Rock wieder runterfallen.)*

Is blots sünnerbor - bitlang hett noch nüms anbeeten. - Nu ward ik mi aver toerst maaleen achter de Bind kippen.

*(Johanna schüttet sich einen Schnaps ein. Trinkt den Schnaps in einem Zug aus und schüttelt sich.)*

Ui, weer de good.

*(Johanna wischt das Glas mit ihrem Taschentuch aus.*

*Sie will rausgehen, bleibt aber plötzlich stehen und sagt...*

Oh, daar harr ik doch bold dat Opschrievn vergeeten.

*(Johanna nimmt den Zettel.)*

Daar kiek an, de Lammert hett düsse Week al 15 Bier drunken, un Hermann 18, un nu drapt mi de Slag: Werner al 21. - Wor schriev ik mi denn hüüt bi? Natürlik bi Lammert, de harr ja ok erst 15 Beer.

Mien leev Lammert, een Streek un dann sünd dat 16 för di. So, du wunnerbor Anschriev-Zedel, morgen komm ik di wedder besöken.

*(Johanna stößt beim Verlassen der Gaststätte mit Hermann zusammen, der gerade den Raum betritt.)*

Mitte

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Johanna**

Kannst du nich oppassen? Trottel.

**Hermann**

Freit mi, Hermann Schmitz, Fro Trottel.

**Johanna**

Hüt maal wedder besünners witzig, wa?! Ha ha!

*(Johanna verlässt wütend die Gaststätte.) Mitte*

**Hermann**

Ik much doch all to gern maal weten, wieso Johanna sik hier jümmers rumdrift, wenn nüms daar is. De hett hier noch nie nich jichenswat drunken. Schluck un Beer, seggt se, is een Düvelstüch. Ik frag mi blots, wat Käthe an de find.

*(Lammert, Werner und Graf von Löwenstein kommen durch die Mitteltür.)*

**Lammert und Werner**

Hallo Hermann!

**Graf von Löwenstein**

Gooden Dag Herr Schmitz!

**Hermann**

Moin tosamen!

**Graf von Löwenstein**

Herr Schmitz, overleggen se sik de Saak, over de wi güstern snackt hebben noch maal good. Se weem wirklich de best Kandidat för uns.

**Hermann**

Aver, Herr Graf von Löwenstein.....

**Graf von Löwenstein**

Seggen se eenfach, just as all annern ok, blots Herr Graf to mi, Hermann. Wat schall dat denn so vörnehm?!

**Lammert**

Setten wi uns erstmaal un drinken een Beer un dann besnack wi dat allns nochmal.

*(Alle setzen sich an den Tisch.)*

*(Hermann schüttet allen Bier ein.)*

**Hermann**

So, un nu verkloren se mi dat bidde nochmal in Roh. Worüm schull just ik de best Kandidat sien?

**Lammert**

Pass op, Hermann. De Kreisstadtsöcht för jeede Stadtdeel, de ja fröher all eegen Dörpen weern, een Ortsvörstaher, de de Interessen vun sien Dörp in d´ Stadtrat vertreedden deiht. Du weerst dann so een Art lütte Börgmester bi uns. Un een lütten Obolus vun de Stadt gifft dat ok dorför.

**Hermann**

Worüm maakst DU dat dann nich, Lammert - off DU Werner, off SE, Herr Graf?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Graf von Löwenstein**

Mi de man seker glieks naseggen, dat ik blots mien eegen Interessen in d' Rat vertreden will. Dat weet doch jeede, dat ik siet Johren Skandal mit de Stadtrat hebb wegen dat Waldstück, dat ik afroden will.

**Werner**

Ik weer lesd Jahr al Schützenkönig, dat langt. Mien Fro bringt mi üm, wenn ik ok noch as Ortsvörstaher kandideeren do. Un ji kennen ja mien Fro, een Sumo Ringer is nix daartegen.

**Lammert**

Un ik, as gröttste Bauunnehmer in d' Kreis kann dat ok nicht maken. Denn ik kann mi doch nich sülmst de Opdragen toschanzen. Aver du, as Beamter, büst unverdächtig un kannst för uns arbeiden.

**Hermann**

Aver dat geiht doch nich.

**Lammert**

Hermann, du büst ja so weltfrömd. In de Politik maakt man dat jümmers so. Man sett sien Fründ in hoch politisch Amten in. Un de schuvt een dann to 'n Dank groot Opdragen rover. DU schallst dorbi natürlük ok nich leddig utgahn.

**Werner**

De wüllt di smeeren, Hermann.

**Graf von Löwenstein**

Aver Werner, drücken se sik doch bidde een beten "gewählter" ut. Segg wi leever, wi entlohn Hermann dorför.

**Hermann**

Un wo schall düsse Entlohnung utsehn?

**Lammert**

Du wullt doch een neij Huus bauen. Un wi unnerstützen di dorbi.

*(Hermann freut sich.)*

**Werner**

Och, ji wüllt Hermann een Huus bauen?

**Lammert**

Wi wüllt maal nich overdrieven!

*(Zu Hermann.)*

Hermann, du kummst doch jeeden Dag bi mi op de Bauhoff un bringst de Post.

Dann dörvst du di jeede Maal een paar Steenen mitnehmen.

So kummt ok nüms op de Idee, du deist uns Interessen vertreden.

**Werner**

Oh, daar mutt de arm Keerl aver lang sammeln bit he sien Huus binanner hett!

**Lammert**

Ja, so ungefähr 10 Jahr. Du musst aver ok bedenken, so fallt nix op un dat helpt uns all.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Hermann springt auf.)*

**Hermann**

Ji hebbt doch een an de Pann. Ji kriegt woll nich all Programmen op ´n Fernseher, wa?! - Ji saht good af un ik krieg een poor Steenen, de ik ok noch sülmt na Huus sleepen dörv, un dat 10 Jahr lang. Dat is ja slimmer, as wenn ik in een Straflager arbeidende.

*(Graf von Löwenstein zieht Hermann auf den Stuhl zurück.)*

**Graf von Löwenstein**

Nu maal mit de Roh, mien Herren! Hermann, se hebbt ja ok noch dat Weertshuus. All Ratssitzungen vun ´t Dörf wann dann hier aholen. So verdeenen se ok an Eeten un Drinken. Un wiel wi keen egen Ruum för de Versammeln hebbt, stell wi de Stadt jeeden Maant een Pauschal in Reeken, för de Nutzung vun düsse Kamers.

**Hermann**

Dat hört sik al beter an. Aver toseggen kann ik dat nu noch nich. Ik mutt toerst noch mit Käthe daarover snacken. Denn de Hälfte vun de Gaststuv hört ehr.

**Lammert**

Na, dat kunn doch wat wann. Dann weern wi uns also sowiet eenig. Prost Lüüd.

*(Hermann springt auf.)*

**Hermann**

Och, mien Gott, dat hebbik ja heel vergeeten. De blöod Süster vun Käthe kummt hüüt un de schall in de komend Tied ok noch hier wohnen.

**Graf von Löwenstein**

Is dat de, de vör ´n Jahr ehrn Mann unner de Eer bröcht hett.

**Hermann**

Ja, dit Beest kann man nich utstahn. Een Buurntrampel as se in ´t Book steiht. Se kann nu aver recht Hochdütsk snacken. Se weer nämlich op de Volkshochschule. Un se hett sik seggt: Well wat tellen will in de Welt, snackt blots noch hochdütsk.

**Werner**

Worüm will se denn tomol hier wohnen?

**Hermann**

Se hett na de Dood vun ehrn Mann de Buurnhoff verköfft un söcht nu een Wohnung hier in d´ Kuntrei.

*(Käthe und Lieselotte kommen durch die Mitteltür.*

*(Lieselotte altmodisch gekleidet, ulkige Frisur, mit Gepäck.)*

**Käthe**

Gooden Dag tosamen.

Dörv ik jo mien Süster Lieselotte vörstellen?!

*(Begrüßung allerseits: Lieselotte sagt nichts, nickt nur mit dem Kopf.)*

**Käthe**

Kumm Lieselotte, ik wies di dien Kamer.

*(Beide verlassen die Gaststätte durch die linke Tür.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Lammert zu Hermann.)*

**Lammert**

Ik bün ja al 'n büld wendt, aver sowat hebb ik noch nicht sehn.

**Graf von Löwenstein**

Ja, ja, Gott is männichmaal a rig Paten gahn bi dat Erschaffen vun de Fro.

**Lammert**

Dat mutt een vun sien erst Versuchsmodellen west sien.

**Werner**

Kniep mi bidde maal Hermann, ik glöv ik harr just een Alpdrööm. Un dat mit open Oogen. Vun de Schreck mutt ik mi erstmaal verholen. Ik gah maal an de friske Luft.

*(Werner verlässt die Gaststätte durch die Mitteltür.)*

*(Lieselotte kommt durch die linke Tür.)*

**Lieselotte**

Käthe hett gesacht, ich soll hier uthelpen.

*(Lieselotte geht zum Tisch der Herren und spricht Graf von Löwenstein an.)*

Willst Du noch ein Beer haben?

**Graf von Löwenstein**

Kann dat vielleicht maal jichenswell oversetten, - in plattg off in hoch - dat versteiht ja keen Minsk.

*(Lieselotte mit spitzer Zunge.)*

**Lieselotte**

Muchst du noch een Bier hebben?

**Graf von Löwenstein**

För se noch jümmers SE, un Herr Graf von Löwenstein.

**Lieselotte**

Na good, eure Hochnäsigkeit! Noch 'n Beer oder wat?

**Graf von Löwenstein**

Nee danke, se sehnt doch, dat ik mien Beer noch nich utdrunken hebb.

*(Lieselotte greift sich das Bier und trinkt es aus.)*

**Lieselotte**

Wir wüllt den Umsatz doch hier maal etwas ankurbeln. - So, eure Sparsamkeit! Nu vielleicht doch noch 'n Beer?

*(Graf von Löwenstein springt erbost auf und zeigt auf Lieselotte.)*

**Graf von Löwenstein**

Holt mi fast, anners weet ik nich, wat ik do un pack dat Wiew glieks.

*(Hermann und Lammert springen auch auf und halten Graf von Löwenstein zurück.)*

**Lieselotte**

Dörv ik dorup hinweisen, dat eure Gewaltsamkeit einen roten Kopf kreegen hett. Sie haben bestimmt Sörgen mit ehrn Blooddruck.

**Graf von Löwenstein**

Ik hatt noch nie nich Probleme mit mien Blooddruck. Un een Fro hebb ik ok noch nie nich verkloppt. Daar werrn se de erst. Och, wat snack ik denn daar, de daar is doch keen Fro, de is, de is.....och

*(Graf von Löwenstein winkt ab.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Käthe kommt durch die linke Tür.)*

**Käthe**

Wat is denn hier los? Lieselotte, verswind op de Steh in de Köken.

*(Lieselotte verlässt die Gaststätte durch die linke Tür, aber bevor sie den Raum verlässt, hebt sie keck den Rock am linken Bein hoch, so dass man ihre Baumwollunterhose sieht und steckt dem Graf von Löwenstein noch mal die Zunge raus.)*

*(Graf von Löwenstein ist noch immer erzürnt.)*

**Graf von Löwenstein**

Ik glöv, de Mann vun dit Wiew daar is mit ´n Lachen vun düsse Welt gahn. Dat mutt ja een wohr Erlösung west sien.

*(Käthe bringt neues Bier.)*

**Käthe**

So mien Herren, nu wüllt wi dat allns maal fix vergeeten - un laten se sik dat Beer smecken. Dat geiht op de Kosten vun ´t Huus. Prost.

*(Zu Hermann.)*

Du Hermann, weest du, wat unnern in ´t Dörp an ´t Swart Brett steiht? De Kreisstadt söcht een Dummkopp, de uns Dörp bi de Ratssitzungen vertreden schall. Bün ja maal gespannt, wat för ´n Duddlapp sik dorup melden deiht.

*(Hermann ganz zögerlich.)*

**Hermann**

Du Käthe, IK harr vör, düssen Posten to overehmen.

*(Käthe erbost.)*

**Käthe**

Wat? Dat is doch wedder maal typisch. Daar dreiht man de Mannslüüd för een poor Minuten de Ruch to, batz stellt se een Dummheit na de anner an. Und mien Mann lett sik vun düsse Dummheit natürlik ansteeken.

*(Graf von Löwenstein steht auf und geht auf Käthe zu.)*

**Graf von Löwenstein**

Nu maal langsam mit de Peer, Fro Schmitz. Dat is een Posten mit veel Verantwortung, de ok noch good betahlt ward.

**Käthe**

Wenn dat een Posten mit Verantwortung is, dann is mien Hermann dormit sowieso overfördert.

**Graf von Löwenstein**

Wi wüssen keen betern Kandidat dorför in ´t heel Dörp.

**Käthe**

Wat hebbt se seggt? Kandidat? Wo weer dat denn to ´n Biespiel mit een Kandidatin?

**Graf von Löwenstein**

Dat is doch to ´n Lachen! Een Fro schall dat Huus örnlik föhren un de Kinner goodmaken. Ik kenn keen Fro, de jichenswat Groots leist off jichenswat Groots erfunden hett.

**Käthe**

Un wat is mit de Atomphysikerin Madame Curie.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Hermann springt auf.)*

**Hermann**

Daar mutt ik mien Fro Recht geven, denn sünner Fro Curie haren wi hüüt keen Currywurst.

**Lammert**

Hermann, sett di wedder hen, du blameerst uns Geschlecht.

**Graf von Löwenstein**

In de Bibel steiht dat doch ok: Das Weib soll dem Manne untertan sein.

*(Käthe erbost.)*

**Käthe**

Dat bün ik al eenmaal in d´ Week un dat genügt vullkomen.

**Hermann**

Aver Käthe!

*(Lammert springt empört auf.)*

**Lammert**

Hermann, du Angever! Du prahlst doch jümmers: Jeeden tweeden Dag!

**Käthe**

Wat dat angeiht, weer un is mien Hermann noch jümmers een grooden Prahlhans. Aver nich blots Hermann. Over de lüttsten Dinge good Reden swingen, dat verstahnt ji Mannslüüd.

**Graf von Löwenstein**

Laten se uns gahn Lammert, hier ward mi dat nu to intim.

*(Der Graf und Lammert verlassen die Gaststätte durch die Mitteltür.)*

**Käthe**

Ja, wenn dat an ´t Ingemaakte geiht, dann verdrück ji jo fix! Typisch Mann!

**Hermann**

Käthe, dat is doch nich dien Ernst! Du wullt doch nich in een Wahlkampf tegen dien eegen Mann antreden? Dann hest du vun vörnherin al verloren.

*(Hermann brüstet sich.)*

Käthe tegen Hermann!

*(Hermann lacht.)*

Noch beter: Huusfro tegen Beamter! David tegen Goliath!

*(Hermann schüttelt sich vor Lachen.)*

**Käthe**

So, nu erst recht. Bitlang harr ik ja nich würlklich de Afsicht to kandideeren, aver dörch dien dusselige Art un Wies bün ik nu fast dorto entsloten dat Ding dörch to trecken.

**Hermann**

Käthe, maak di nich lächerlich. Well, meenst du denn, wählt di? Doch blots een poor oll Tanten.

*(Hermann steht auf.)*

So, ik hol mi nu dat Anmeldeformular - un glöv man blots nich, dat ik di ok een mitbrenge.

**Käthe**

Dat brükst du ok nich, dat besörg ik mi al sülmst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Hermann**

Nu weet ik ok, worüm Gott sik nich mehr sehn lett. Sien gröttste Fehler weer, de Fronslüüd to erschaffen. Un wi Mannslüüd dörven de Sopp nu utleepeln.

*(Hermann stampft raus und schlägt die Tür hinter sich zu.) Mitte  
(Von draußen hört man ein Gepolter und Hermann schreit.)*

Düsse verdammte Trapp.

*(Christian kommt rein.) links*

**Christian**

Mama wat weer dat för ´n Gepulter un Gebölk vör de Gaststuv?

**Käthe**

Christian, dat weer dien Vadder. Dien Vadder versöcht just Löwenstein vör de Emanzipation to bewohren. He hett blots noch nich begreepen, dat he de Kampf al verloren hett.

*(Rosi kommt durch die Mitteltür in die Gaststätte.)*

**Rosi**

Wat is denn in dien Mann fohren. De keem um de Eck schoten as vun een Tarantel stoken un hett mi bold umsmeeten. Un he hett murmelt: Blööd Wiever.

**Käthe**

Sett jo maal, ik mutt jo wat Wichtigs mitdeelen.

*(Alle setzen sich.)*

*(Käthe steht wieder auf und zeigt mit dem Zeigefinger auf sich.)*

**Käthe**

Ik! Ik Käthe Schmitz, kandidateer för de Ortsvörstaher-Posten in Löwenstein.

*(Käthe setzt sich wieder.)*

**Christian**

Klasse Mama, dat find ik toll!

**Käthe**

Dann büst du de erst Mann, de dat toll find.

**Rosi**

Un dorum is dien Mann so grell d´r van dör lopen ?

**Käthe**

Nich blots dorum. Mien Keerl kandidateert nämlich ok för düssen Posten.

**Christian**

Auweia, dat giff t een Skandal! Kunn ik wegen düsse momentan Situation woll mien Taskengeld för de komend 3 Maant al invörrut hebben?

**Käthe**

Dien Vadder bedohrt sik al wedder. Christian, weerst du so leev un maakst för Rosi un mi Koffje? Ik hebb mit Rosi noch wat to besnacken.

**Christian**

Maak ik doch gern.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Käthe**

Danke, Christian.

*(Christian steht auf und verlässt den Raum.) links*

**Rosi**

Käthe, du büst bekloppt. Wi könnt doch nich tegen de Mannslüüd ankämpfen. Mien Lammert ward dann weekenlang nich mit mi snacken. Un Taskengeld krieg ik dann ok nich mehr.

**Käthe**

Rosi, dat is doch de best Gelegenheit de Keerls umtokrempeln. Wenn wi dat packen, dann hebb wi de Mannslüüd in de Tasche un se möten na uns Piep tanzen.

*(Rosi steht auf und versucht zu pfeifen.)*

**Rosi**

Dat find ik good. Ik bün dorbi.

**Käthe**

De Saak hett allerdings twee Haken.

**Rosi**

Ik wüss dat, ik wüss dat doch.

**Käthe**

Laat mi doch erstmaal verkloren. 1. Wi möten all Fronslüüd op uns Sied kriegen. Un tweedens brük wi dat Geld vun 't Finanzamt för de Wahlkampf.

*(Rosi springt auf.)*

**Rosi**

Ik wull mi doch een neijen Mantel kopen.

**Käthe**

Rosi, du kannst di dien Mantel kopen un de Rest stürst du dann bi.

**Rosi**

Is dat nich Wahlbedrug, wenn wi mit dat Geld vun uns Mannslüüd dien Wahlkampf finanzieren?

**Käthe**

Dat is even in de Politik so. De Grooten fragen ok nich, worher dat Geld kummt. Vun dat Geld dörven de Mannslüüd natürlik nix gewohr warn. Ok keen Woord dorover, wenn Christian dorbi is. Aver wi warn noch veel Arbeit hebben, wi möten nämlich för mien Wahl noch veel vöbereiten.

**Rosi**

Wat wullt du denn daar vöbereiten?

**Käthe**

Wi laten Wahlplakaten un Handzedels drucken. De Handzedels verdeel wi dann injeede Huus. Wi warn de Herren een Wahlkampf leevern, dat ehr Hören un Sehn vergeiht.

*(Christian kommt mit dem Kaffee aus der Küche.) links*

**Christian**

So mien Damen, ik hop dat is recht so.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Käthe und Rosi stehen auf.)*

**Käthe**

Deiht mi leed mien Jung, aver Rosi un ik mötenerst wat Wichtiges erledigen.

*(Zu Rosi)*

Kumm, wi gahnt dörch de Wohnköken, daar sücht uns nüms.

*(Die Frauen rennen raus.) links*

**Christian**

Aver, aver.....

*(Christian überlegt.)*

De Fronslüüd hecken seker wat ut. Dat gifft wedder Zoff mit Papa. Dat is aver ok een Jammer, männich Ollern warrn nie nich good.

*(Hermann, Graf von Löwenstein und Lammert kommen durch die Mitteltür.)*

**Hermann**

So, dat Anmeldeformular hebb wi afgeven. Nu möten wi blots noch een Strategie entwickeln, wo wi de Fronslüüd overlisten.

**Graf von Löwenstein**

Ik verstah dat nich, Herr Schmitz. Se hebbt ehr Fro einfach nich in ´n Griff. Wenn ik maal verhierat bün un ik segg kusch, dann sitt mien Fro aver bi de Foot. Dat garanteer ik Se, so woahr ik de Graf von Löwenstein bün.

**Hermann**

Ja, ja dat is doch jümmers dat Glieke. Daar könnt ok jümmers DE Lüüd am besten Kinner ertrecken, de sülmst keen hebben.

*(Zu Christian.)*

Christian, hest du dien Mudder sehn?

**Christian**

Ja, un Rosi ok. De beid hebbt just dat Lokal verlaten, as haren se dat bannig drock.

**Graf von Löwenstein**

Un wor is düsse... düsse Lieselotte?

**Christian**

De is na ´n Doktor gahn.

**Lammert**

De is seker na so ´n Seelenklempner. Dr. Schwachsinn.

**Graf von Löwenstein**

Un de overwisst ehrseker to een Peerdoktor. Spezialgebiet Kaltblüter.

*(Alle lachen, außer Christian.)*

**Christian**

Dat find ik nich schön, wo ji over Tant Lieselotte hertreckt.

**Hermann**

Is ja al good, mien Jung. Weest du eenlik, wor dien Mudder de Post henlegt hett?

**Christian**

Ik nehm an, in d´ Schapp, so as jümmers.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Hermann steht auf, geht zum Schrank und liest den Brief.)*

**Hermann**

Dat is doch sünnerbor, mien Stürenbader hett utrekend, dat ik vun 't Finanzamt so bummelig 600 Euro trüch krieg un nu schrifft dat Finanzamt, dat all Konten utgleeken sünd. Dat heet, ik krieg keen Cent trüch.

**Lammert**

Dat is arig, so een ähnlichen Breef hebb ik nämlich ok kreegen.

**Hermann**

Düssen Stürenbader ward ik mi maal vorknopen. Sülmsst good afkasseeren un ik gah leddig ut.

*(Käthe kommt durch die linke Tür.)*

**Hermann**

Och, mien gnädig Ehefro is ok maal wedder tohus. Ik hop ja, du hest mittlerwiil inseh'n, dat dat mit de Kandidatur een schwachsinnig Idee is.

**Käthe**

Du hest ja Recht mien Leev, dat is een schwachsinnig Idee.

*(Hermann zu den anderen.)*

**Hermann**

Seht ji, Mannslüüd - so geht man mit de Frolüüd um. Nu giff't dat blots noch een Kandidat, nämlich mi, Hermann Schmitz.

**Käthe**

Moment, Moment, mien leev Hermann, mit de Schwachsinnig-Idee harr ik an di docht, nich an mi. IK ward nämlich wiederhen kandideeren.

*(Hermann erzürmt.)*

**Hermann**

Dat is doch to 'n Muusen-melken. Daar ernähr ik johrenlang een Fro an mien Bost. Un dann stellt sik rut: Se weer een Natter.

**Käthe**

Mit wat för 'n Bost wullt du denn een Fro satt maken? De de ja glatt versmachten.

**Hermann**

Dat is mi doch egaal. Entweder du nimmst dien Kandidatur trüch off wi sünd scheeden Lüüd. Un wat ik noch seggen wull: Ik stell MEIN Huus för DIEN Wahlkampf nich to Verfügung.

**Graf von Löwenstein**

Dat is doch maal een Machtwoord Hermann, wieder so!

**Käthe**

Holen se sik daar rut, Herr Graf. Dat is een Unnerholen twüschen Ehelüüd. Un nu to di Hermann, dat is nich DIEN Huus, dat is UNS Huus. Dat hört mi to d' Hälfte mit. Un düsse Hälfte ward ik ok nutzen.

**Hermann**

Good! Du wullt dat ja nich anners. Dannsünd wi vun nu an scheeden Lüüd. Dat heet, ok vun Disk un Bedd.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Käthe**

OK, Herr Schmitz, dat könnt se hebbben.

*(Käthe rennt raus.) links*

**Christian**

So Papa, nu hest du se so recht fünsk maakt. Un du weest, wenn Mama so richtig düll is, dann hebb wi all daarunnerto lieden.

**Hermann**

Dien Mudder mutt endlich maal kapeeren, dat ik de Büxen in düsse Familie an hebb.

**Christian**

Papa, de Tiedpunkt hest du al lang verpasst. Du hest woll de Büxen an, aver to seggen hett Mama dat.

**Lammert**

Laat di nix insnacken, Hermann. Bit nu büst du op de Gewinnersied.

*(Aus dem Wohnbereich hört man das Geräusch einer anspringenden Kettensäge. Das Geräusch kommt aber vom Band, eine in echt laufende Kettensäge wäre zu gefährlich. Käthe kommt mit Helm, Sichtschutz und Kettensäge in die Gaststätte.) links*

*(Die Männer geraten in Panik und versuchen Käthe zu beruhigen.)*

**Hermann**

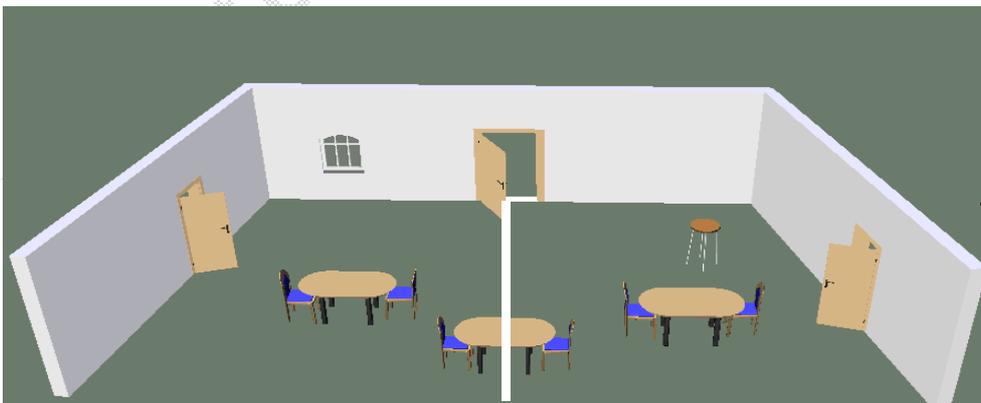
Käthe wat schall dat? Maak di nich unglücklik.

*(Käthe läuft wieder zurück in die Küche und kommt dann ohne Helm, Sichtschutz und Kettensäge zurück, stattdessen bringt sie ein Klebeband mit.)*

**Käthe**

Daar hebb ik jo aver een ördentliken Schreck injagt, wa? So Herr Schmitz, nu wüllt wi uns Grenzen maal afsteeken.

*(Käthe nimmt das Klebeband und klebt es von der Mitte der Mitteltür quer über die Bühne, auch über den Tisch, der in der Mitte steht.)*



**Hermann**

Wat schall denn dat al wedder, Käthe?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Käthe**

Herr Schmitz, se dörvensik nu een Sied utsöken. Jeede blifft dann op sien Kant un kannso sien Wahlkampf föhren.

**Lammert**

De Idee is gor nich maal so schlecht. Hermann. Nehm du de Sied mit de Theke.

**Hermann**

Also good, Käthe. Ik nehm de Sied mit de Theke. Un noch wat, nüms dörv de Kant vun de anner betreden.

**Käthe**

Dormit kann ik leven. Wi wüllt dat Wark aver noch een beten spannender maken. Wenn jichenswell erwischt ward, de in Feindesland is, mutt bi de Wahl düsse Kandidat wählen.

**Christian**

Ji sünd beid nich mehr heel dicht in d´ Kopp. Un wat is mit mi?

**Käthe**

För di hebb ik ok een Lösung. Wiel du unparteiisch büst, büst du uns Grenzgänger.

*(Graf von Löwenstein reibt sich die Hände.)*

**Graf von Löwenstein**

Dat ward een echt geilen Wahlkampf.

**Alle**

Aver Herr Graf!

*(Hermann zu Käthe.)*

**Hermann**

Inverstahn.

**Käthe**

Good! Dann segg ik nu mien Fründinnen Bescheed. Op weddersehn mien Kampfgenossen.

*(Käthe verlässt den Raum.) links*

**Graf von Löwenstein**

De Idee is good!

*(Zu Christian)*

Christian, un du as Mann, warst doch seker uns bistahn, oder? Un as Spion kunnst du good Deensten leisten.

**Christian**

Dat maak ik op gor keen Fall, ik bliev unparteiisch.

*(Christian fast sich an den Kopf.)*

Hilfe, nu bün ik ja een Scheedungskind.

**Lammert**

De Wahl hebb wi so good as winnen. Blots een Skandal kunn uns nu noch de Hals breken.

*(Es klopft.)*

**Hermann**

Well kloppt denn hier an? Herein!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Julia kommt durch die Mitteltür.)*

**Julia**

Gooden Dag, mien Herren. Mien Naam is Julia Wolf un ik söök een Herm Schmitz.

*(Hermann steht auf.)*

**Hermann**

Ja, dat bün ik.

**Julia**

Sünd se Herr Hermann Schmitz ut Löwenstein, Hauptstraat 12?

**Hermann**

Ja, dat bün ik.

**Julia**

Dann kennen se doch seker ok een Fro Anita Wolf?

*(Hermann schüttelt den Kopf.)*

**Hermann**

Nee, deiht mi leed. Ik kenn keen Anita Wolf.

**Julia**

Dann will ik wat genauer warm. Se wern doch 1978 to Kur in Bad Hönningen. Un daar harr een Hermann Schmitz ut Löwenstein een Verhältnis mit een Anita Wolf ut Bremen.

*(Lammert steht auch auf und stößt Hermann an.)*

**Lammert**

Du Hermann, dat stimmt. Wi wern doch beid to d' glieke Tied daar to Kur. Un du besinnst di doch seker noch an düsse lütte Anita. Wi hebbt ehr doch beid de Hoff maakt.

*(Hermann überlegt.)*

**Hermann**

Bad Hönningen? Bad Hönningen 1978?

*(Hermann gerät plötzlich ins Schwärmen.)*

Anita, ochja, de mit de schöne, lang Been.

*(Julia erfreut.)*

**Julia**

Se erinnern sik also wedder?

**Hermann**

Natürlik hebb ik de schöne Anita nich vergeeten. Wenn dat ok een Ewigkeit her is.

*(Hermann neugierig.)*

Wat is denn mit ehr?

*(Julia traurig.)*

**Julia**

Anita Wolf is lesd Johr stürven.

*Sehr betroffen.*

**Alle**

Oh!

*Julia holt einen Brief aus ihrer Tasche.*

**Julia**

Se hett mi düssen Breef hier achterlaten. Un in düsse Breef steiht, dat een Herr Hermann Schmitz ut

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Löwenstein Hauptstr. 12 ..... mien Vadder is.  
(Julia rennt auf Hermann zu und umarmt ihn.)  
Papa, endlich hebb ik di funnen.

---

*Das ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Ein Wahlkampf mit Hindernissen" von Bert Peters.  
Übersetzt ins niederdeutsche von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)